

## PRESSEMITTEILUNG –25.01.2019

### Erfolgreiche Unterstützung für Kleinst- und Kleinunternehmer

#### Das JOBSTARTER plus-Projekt „Duisburg stärken, Ausbildung sichern“ hilft bei der Suche nach Auszubildenden

Die Suche nach geeigneten Auszubildenden erweist sich für die Kleinunternehmer oftmals als schwierig. Neben der zunehmenden Akademisierung und dem sich verschärfenden Fachkräftemangel fehlt es den kleineren Unternehmen oft an Zeit und Erfahrung für die Suche nach passenden Bewerberinnen und Bewerbern.

Seit Mai 2017 verfolgt das JOBSTARTER plus-Projekt „Duisburg stärken, Ausbildung sichern“ das Ziel, die Wettbewerbsposition der Klein- und Kleinstunternehmer auf dem Ausbildungsmarkt bedeutend zu verbessern. Auch für das anstehende Ausbildungsjahr bieten die Ausbildungsinitiatoren des Projektes dabei ein speziell auf die Anforderungen des jeweiligen Unternehmens angepasstes Ausbildungsmanagement an. Die Projektmitarbeiter helfen Kleinunternehmern, indem sie den Arbeitgeber intensiv bei der Bewerbersuche und –Auswahl sowie bei der Besetzung von noch offenen Ausbildungsstellen unterstützen.

Dieses Angebot bedeutet nicht nur Zeitersparnis und Entlastung für den Ausbildungsbetrieb, es ist für den Arbeitgeber auch kostenlos.

Die Ausbildungsinitiatoren arbeiten in enger Kooperation mit dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des *jobcenter* Duisburg zusammen.

Wenn Sie Arbeitgeber sind und nähere Informationen zu dem Service erhalten möchten, kontaktieren Sie die Ausbildungsinitiatoren telefonisch unter 0203/34834-1020 oder 0203/34834-3518 oder per E-Mail: [jobcenter-duisburg.ausbildungsinitiatoren2@jobcenter-ge.de](mailto:jobcenter-duisburg.ausbildungsinitiatoren2@jobcenter-ge.de)

„Duisburg stärken, Ausbildung sichern“ wird als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert und vom *jobcenter* Duisburg umgesetzt.



*Gefördert als Jobstarter plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds*